

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag - Freitag 09.00-12.00 u. Dienstag 16.00-19.00
Geschäftsstelle: Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 • Telefon 8 34 86 87
Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Konto - Nr. 102 89 - 108
Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto - Nr. 105 000 6000

68. Jahrgang

März 03/88

Kleines Trennendes überwinden.
Großes Einendes sehen.
Gemeinsam sind wir stärker.
Verfasser unbekannt

Einladung zum Vereinstag 1988

am 16. März 1988, um 19.00 Uhr (!),
im Mehrzweckraum der Max-von-Laue-Schule,
Dürerstraße 27, Berlin 45.

- Tagesordnung:
1. Eröffnung, Feststellung der Beschlußfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
 2. Ehrungen
 3. Berichte des Vorstandes, Vereinsrates, Schlichtungs- und Prüfungsausschusses
 4. Entlastung des Vorstandes und des Vereinsrates
 5. Satzungsänderung (siehe Bericht unter „Vorstand“)
 6. Nachwahlen für Schlichtungs- und Wahlausschuß
 7. Festsetzung des Vereinsbeitrages, der Aufnahmegebühr und ggf. der Mahngebühren
 8. Beschluß über den Haushaltsplan 1988
 9. Anträge

Alle Mitglieder über 14 Jahre sind herzlich eingeladen, an dieser wichtigen Zusammenkunft teilzunehmen. Stimmberechtigt sind nach § 11 der Satzung alle über 18 Jahre.

Anträge, die auf dem Vereinstag behandelt werden sollen, müssen mindestens eine Woche vorher bei der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Später eingehende sowie während des Vereinstags gestellte Anträge können nur auf Beschluß des Vereinstags behandelt werden. Wir bitten um eine rege Teilnahme.

Der Vorstand

AUS DEM INHALT:

Terminkalender	2	Wand-, Fahrt-, Reisen	8	Hockey	14
Vorstand u. Pressewartin	3	Turnen / Gymnastik	9	Basketball	17
Frauenwartin	4	Trampolinturnen	9	Prellball / Badminton	18
Schatzmeister	6	Leichtathletik	12	Ehrentafel / Ⓛ-Treue	19
		Handball	12	Ⓛ-Geburtstage	20

TERMINKALENDER



TERMINKALENDER

10. 03. 19.30 Uhr: Abteilungsversammlung (Turnen), Kramerstraße 2, Berlin 45
 12. 03. 20.30 Uhr: 1. Herren (Hockey), Jahnhalles, Columbiadamm 192
 12. 03. „Info-Abend“ der Frauenwartin
 12./13. 03. 9. Nationales Hallenhockey-Jugend-Turnier, Carl-Diem-Halle, Tannen-
 berg-Oberschule, Osdorfer Straße (Sa. 14.00 - 20.00, So. 9.00 - 14.00 Uhr)
 13. 03. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: S-Bhf. Nikolassee
 14. 03. **REDAKTIONSSCHLUSS APRIL-AUSGABE**
 15. 03. 20.00 Uhr: 4. Skatabend in der Hockey-Hütte
 16. 03. Vereinstag
 17. 03. 19.00 Uhr: Mitarbeitertreffen (Gymnastikabt.), Hockey-Hütte
 18. 03. - 31. 03. Skifahrt des BTB
 19. 03. 1. Ferientag in Berlin
 27. 03. 10.00 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: S-Bhf. Schulzendorf, Waldparkplatz

Bitte vormerken:

22. 04. Abteilungsversammlung der Schwimmer, im „Vereinsheim d. Bayern“,
 Hindenburgdamm
 30. 04. „Tanz in den Mai“

TURN- UND SPORTVEREIN VON 1887 E.V.

VORSTAND

Vorsitzender: Klaus Klaass Sportwart:
 Stellv. Vorsitzender: Hanns-Ekkehard Plöger Pressewart: Lilo Patermann
 Schatzmeister: Hermann Holste

VEREINSWARTER

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesensdorfer Str. 27c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
 Jugendwartin:
 Kinderwartin:
 Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Manfred Gräßner Hildburghäuser Straße 18 d Berlin 48 ☎ 7 21 48 93
 Basketball: Michael Radeklau Peter-Vischer-Str. 14 Berlin 41 ☎ 8 55 92 66
 Gymnastik: Irmgard Demmig Müllerstraße 32 Berlin 45 ☎ 7 12 73 78
 Handball: Alfred Schüler Heiterwanger Weg 1 Berlin 45 ☎ 7 11 28 72
 Hockey: Klaus Podlowski Geibelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42
 Leichtathlet.: Norbert Herich Schwatlostraße 8 Berlin 45 ☎ 7 12 49 93
 Auskunft: T. Böhmig, ☎ 8 34 72 45
 Prellball: Paul Schmidt Neuruppiner Str. 189 Berlin 37 ☎ 8 01 75 25
 Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17c Berlin 37 ☎ 2 18 33 22
 Tischtennis: Klaus Knieschke Dürerstraße 27 Berlin 45 ☎ 7 73 43 95
 Trampolin: Bernd-Dieter Bernt Lorenzstraße 6 Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
 Turnen: Horst Jordan Giesensdorfer Str. 27c Berlin 45 ☎ 7 75 16 15
 Volleyball: Klaus Hadaschik Retzowstraße 45 Berlin 46 ☎ 7 75 16 15 (dienstl.)

DAS SCHWARZE

erscheint 11 x jährlich

Herausgeb.: TuS Lichterfelde Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
 Pressewart: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Ober Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

BEITRÄGE

Erwachsene 130,- DM
 Ehefrauen 110,- DM
 Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre 100,- DM
 2. Kinder 60,- DM
 3. Kinder 35,- DM
 weitere Kinder 25,- DM
 Familien, Erwachsene mit zwei und mehr Kindern 275,- DM
 Erwachsene mit einem Kind 200,- DM
 Auswärtige, Passive (nur auf Antrag) 60,- DM

Die Aufnahmegebühr beträgt für Erwachsene 50,- DM, für Kinder, Jugendl., Lehrlinge u. Studenten 30,- DM.

Jeglicher Schriftwechsel mit der Geschäftsstelle ist mit der Mitgliedsnummer zu kennzeichnen!

Der Vorstand

Vorschlag für eine Satzungsänderung!

Durch die neue Beitragsordnung ist der unter „Pflichten der Mitglieder“ in § 12, Satz 5 der Satzung enthaltene Säumniszuschlag von 10 % bzw. 30 % (weiteren 20 %) nur noch mit nicht vertretbarem Zeitaufwand manuell von der Geschäftsstelle zu verwirklichen. Und das wird teuer, denn Zeit kostet Geld.

Der Vorstand schlägt deshalb vor, künftig auf den Malus zu verzichten und stattdessen für Mahnungen eine Gebühr zu erheben, die vom Vereinstag festzusetzen ist. Die Satzung wäre dafür in folgenden Paragraphen zu ändern:

§ 12.5 (jetzige Fassung): Im Falle des Verzugs erhöht sich der Beitrag im ersten Kalenderhalbjahr um 10 %, in jedem folgenden Kalenderhalbjahr um weitere 20 % des Grundbeitrages.

(neue Fassung): Wird ein Mitglied gemahnt, so sind die vom Vereinstag festgesetzten Mahngebühren zu zahlen.

§ 18.3 (jetzige Fassung): Der Vereinstag beschließt über:
 ... den Vereinsbeitrag, die Aufnahmegebühr und Vereinssonderumlagen und -beiträge; ...

(neue Fassung): Der Vereinstag beschließt über:
 ... den Vereinsbeitrag, die Aufnahmegebühr und Vereinssonderumlagen und -beiträge sowie die Mahngebühr; ...

Der Vorstand bittet, dieser Änderung mit der erforderlichen Dreiviertelmehrheit zuzustimmen.

ALFRED OSCHKE

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Oschke

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

Bericht von der
 ARGE-Sitzung,
 11. Januar 1988

Die Pressewartin Liebe Sportkameraden!

Wir hörten Berichte von der letzten Sitzung des Sportausschusses, M. Frank trägt vor, daß ein Bedarfsprogramm für das Bad, am Barnackufer, erstellt wurde. Der Vorschlag geht dahin, daß ein Hallenbad ohne Außenbad errichtet wird, das wettkampfgerecht ist. Auf 35 000 qm sollten die Außenanlagen für Sport und Spiel auch für Freizeitgruppen zur Verfügung stehen. Vorstellungen vom Finanzsenator und Bezirk sind nicht unbedingt gleich. Kurioserweise unterstehen in Steglitz die Bäder nicht dem Sportamt, sondern dem Bäderamt.

Am Rande erscheinen auch Umweltschützer, die gegen das Schwimmen im Bereich des Kraftwerks sind.

Weiter berichtet Herr Frank, daß Steglitz mit seinen Unterbezirken mit Sportstätten unterversorgt ist, nur Lichterfelde besser, weil Stadion vorhanden, Sportflächen werden nicht optimal genutzt, weil nur für bestimmte Benutzer zugänglich (z. B. FU, Polizei).

Stadtrat Schmugge berichtet über weitere Vorhaben und Fertigstellungen, z. B. Kopernikus-schule mit Trainingsbeleuchtung. Im Stadion werden die Schlackeplätze für ca. ein Jahr (ab April?) geschlossen und die Laufbahn soll neu gespritzt werden. Mängel-Firmenge-währleistung, Herr Schmugge und auch der anwesende Sportarzt Wilke bitten um die Fortführung der guten Zusammenarbeit mit der ARGE und loben die Steglitzer Sportvereine in dieser Hinsicht.

Ungünstig ist der Termin für die Steglitzer Festwoche (Termingestaltung der Schau-
steller) 12. - 23. 5. 1988. Dennoch bittet Heinz Hatscher um Mitarbeit bei der Sportwoche —
Meldung bis 15. Februar! Bitte macht Vorschläge für das Sportprogramm!

Die ARGE plant eine Diskussion mit Stadtrat Härtel: Die ARGE will die bewährte Turn-
hallenvergabe von „Ferien zu Ferien“ beibehalten und die Schulbehörde möchte die
Hallenvorgabe zum 1. Oktober durchführen.

Mit freundlichem Gruß

PS.: Ein persönlicher Vorschlag von mir: Wie alljährlich wird das Bezirksamt, Abt. Sozial-
wesen wieder am Bhf. Lichterfelde-West ein Straßenfest — 4. Juni 1988, 10.00 - 18.00 Uhr —
abhalten. Der TuS Lichterfelde könnte sich dort auch mit einem Infostand darstellen.

Wenn Ihr auch meiner Meinung seid, dann gebt dem Vorstand davon Kenntnis, denn
Klaus müßte sich in der VS darüber beraten und einen Stand beantragen.

„Tanz in den Mai“ (bei Pichler's)

Kostenbeitrag 15,— DM — telefonische Vorbestellungen nimmt die Geschäftsstelle ent-
gegen. Offizieller Kartenverkauf, ab 2. 3. 1988, bei Irmchen Demmig, Müllerstraße 32,
Berlin 45, Telefon 7 12 73 78.

Die Frauenwartin Liebe Turnerinnen und Turner!

Ähnlich wie beim Deutschen Turnfest, werden für die Großraumvorführung im Olympia-
Stadion, am 8. Mai 1988, im Rahmen der Veranstaltung „25 km - Lauf de Berlin“, viele
Aktive von jung bis alt benötigt. Wenn auch die zeitaufwendigen Proben belasten, so
zählt am Ende das gemeinsame Erlebnis.

Probentermine: 5. 3., 17. 4., 24. 4. und die Generalprobe. Diese Zeiten gelten für die Vor-
führung mit dem Therapieball und für den Tanz.

Für die Vorführungen im Kinder- und Jugendbereich ist Ingeburg Einofski zuständig.

Kommt, und macht bitte mit!

Gisela Jordan

Nachlese in eigener Sache

Die gemeinsame, fröhliche Turnstunde, am 16. 1., war mit ca. 65 Teilnehmern, Männer
und Frauen, gut besucht. Das Programm mit Gymnastik, Prellball, Indiacer, Staffeln und
Tanz füllten zwei Stunden aus. Mit dem fröhlichen Ausklang bei den „Bayern“ endete
dieser gemeinsame Turntag. Er wird seine Fortsetzung finden.

Anmerkung zur Wanderfahrt in den Harz!

Bei Redaktionsschluß waren nur noch sechs Plätze frei. Also, wer will, der kann für
150,— DM, bei Doppelzimmer mit Halbpension und Fahrtkosten, mit nach Altenau.

Termin: 29. 4. - 1. Mai 1988, Abfahrt: 13.00 Uhr. Das Fahrtenprogramm erhält jeder recht-
zeitig.

Gisela Jordan

Achtung!

Richtigstellung der Übungszeiten im Eltern-, Kindturnen, Giesensdorfer Grundschule, Ost-
preußendamm 63, Montag: 15.30 - 16.30; 16.30 - 17.30 und 17.30 - 18.45 Uhr (Vorschulturnen).

Lobenswert!

Das Nehmen in unserer heutigen Zeit ist zur Selbstverständlichkeit geworden. Mit dem
Gleichgewicht des Gebens sieht es bei uns weit schwerer aus. Darum ist es schon als ein
Wunder zu betrachten, wenn plötzlich jemand sagt: „Dir helfe ich!“ Der Helfer in der Not
ist also unsere gestandene Turnerin a. D., Helga Melchert, die mir in der Vorschulgruppe
helfen wird.

Der Ersatz für Frau Kunter sagte wieder ab.

G. Jordan

Kommt und seht den neuen Schneider PC

Hunderte von Programmen!

Software für Profis

44,-

Je 10 Public-Domain-Disketten
u. a. mit Utilities, Computerspielen,
(auch Schach), Finanzprogramme,
Mathematik, Dfö, Grafik, COM-Files.

Für IBM PC und Kompatibile.

Der kompatible Schneider PC:

Industriestandard mit 512 KB, 8 MHz. Inkl. Monitor,
Maus, Diskettenlaufwerk, Tastatur. Plus GEM-Soft-
ware, Basic, DOS 3.1., DOS-Plus. Ausführliches
Benutzer-Handbuch in Deutsch.

Komplett ab

1.499,-

NEU

Beratungszentrum
Nord
Reinickendorf
Lindauer Allee 45
am Paracelsusbau
496 40 71

MINHOFF®

Software • Text • Computer

Apple - Epson - Brother - C. Itoh

Schneider - Okidata - Multitech

IBM PC - Compaq - Multitech - Kyocera

Beratungszentrum City
Bundesallee 160 - 854 50 55

Beratungszentrum Schöneberg
Dominicus-/Ecke Hauptstr. - 782 50 09

Beratungszentrum Wilmersdorf
Hohenzollerndamm 47 - 86 06 42

Der Schatzmeister

Abteilungssonderbeiträge

Da sich die Eingaben der Abteilungssonderbeiträge sicherlich noch bis Ende März verzögern, können die Rechnungen in diesem Jahr erst sehr spät gedruckt und verschickt werden. Daher meine Bitte: Überweisen Sie den Grundbeitrag fristgemäß bis zum 5. März 1988 auf:

Postgiroamt Berlin West, Kto.-Nr. 102 89 - 108, BLZ 100 100 10
oder Sparkasse der Stadt Berlin, Kto.-Nr. 10 5000 6000, BLZ 100 500 00

Unabhängig von der Entscheidung des Vereinsrates und -tages zur Regelung des Finanzausgleichs zwischen den Abteilungen, sollte jedes Mitglied, das in mehreren Abteilungen aktiv ist, in allen eingetragen sein.

Wir werden in Kürze alle Abteilungsleiter mit den neuesten Jahrgangslisten ausstatten. Die Trainer und Betreuer werden dann gebeten, in ihren Gruppen dafür zu sorgen, daß alle Angaben auf den letzten Stand gebracht werden.

Für die Arbeit in der Geschäftsstelle wäre es sehr hilfreich, wenn bei den Angaben auch immer die Mitgliedsnummer notiert wird. Diese steht auf dem Ausweis 1987 und auch auf dem Adressenaufkleber dieser Zeitung.

Für den Vereinstag kann man sich von Montag bis Freitag, von 9.00 bis 12.00 Uhr und jeden Dienstag, von 16.00 - 19.00 Uhr, Informationen holen.

Bis zum Vereinstag alles Gute!

Hermann Holste

Ehrenamtlich

Der 30. Januar war der Versuch, mal etwas anders zu machen. Es war wohl nicht gelungen. Eine Rede hätte ich halten sollen, sagte man! Dabei hatte ich mir als besonders nette Überraschung ausgedacht, daß keine Reden gehalten werden. Die Musik klang einigen zu sehr nach Musik, die Toleranzschwelle war sofort erreicht, Lautsprecher aus der Steckdose ziehen war für die jungen Leute offensichtlich die einzige denkbare Lösung.

Teilnehmer und Kosten gaben auch kein gutes Verhältnis ab. Aber ich hoffe, daß die Kassenprüfer gnädig sind und einsehen, daß bei 74 Einladungen und 14 Absagen das Spanferkel auch mal zu groß eingekauft werden kann! Mir waren außerdem noch die Klagen über das schnell geputzte Büfett unseres hundertjährigen Geburtstages im Ohr. Kein Ding ohne zwei Seiten: Die freundlichen Helferinnen für den Einkauf, den Hausputz und das Anrichten waren nach einer kurzen und ganz leisen Anfrage sofort zur Stelle. Dafür ein ganz dickes DANKE!

Hermann Holste

Skat

Der 3. Spieltag ist vorbei. 24 Spieler aus sechs Abteilungen waren aktiv: Prellball (1), Turnen (4), Gymnastik (4), Handball (4), Badminton (5) und Hockey (6), so verteilte es sich bisher. Am 1. Tag waren 13, am 2. Tag 12 und am 3. Tag waren 18 Spieler an den Tischen.

Der Tagessieger am 1. Abend war Horst Günther (Handb), am 2. Abend war es Edith Schubert (Tu) und am 10.2. hieß er Manfred Bieneck (Handb). Vier Sportfreunde haben alle drei Abende gekämpft: Friedel Wiedicke (Gy), Johanna Kornprobst (Gy), Irmgard Demmig (Gy) und Paul Schmidt (Prellb). Paul hat mir am 3. Tag das „Gelbe Trikot“ abgenommen. Sein Verfolger liegt aber nur einige Pünktchen hinter ihm.

In der Abteilungswertung ist es ebenso spannend! 3558, 3550 und 3330, das sind die Punkte der drei besten Abteilungen. Die Entscheidung fällt also erst am 15. März 1988, um 20.00 Uhr in der Hockey-Hütte!

Wer aus den bisher nicht beteiligten Abteilungen am letzten Spieltag noch eingreifen möchte, sollte dieses auch als „Einzelkämpfer“ versuchen. Es hat sich gezeigt, daß wir alle mit „Fremden“ gut spielen können.

Die Siegerehrung und Übergabe des Wanderpokals wird am 16. März 1988, vor Beginn des Vereinstages stattfinden.

Hermann Holste

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE • UMZÜGE • LAGERUNG • SPEDITION

Alt-Moabit 95-97 • 1000 Berlin 21 • Telefon 3 91 90 16

neuling-HEIZÖL

• Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile •

neuling mineralöle
chemikalien



60 60 61

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 – 1000 BERLIN 47

BERTHA NOSSAGK - BUROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften
- Spiele

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÜTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

Reparatur-
Schnelldienst

Blumenhaus Rademacher

Lieferant des

Fleurop-Dienst



BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

Berlin 42, Reißbeckstraße 14 ☎ 7 06 55 36
direkt am Heidefriedhof Mariendorf

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

Immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky

pusch
 persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str. 23 · 823 40 11

VAG

AUDI



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Am 13. März 1988 treffen wir uns, um 9.00 Uhr, zur **Kurzwanderung**, am S-Bhf. Nikolassee. Fahrverbindung: S-Bahn, Bus 53.

Die **Rucksackwanderung** findet im Tegeler Forst statt. Wir treffen uns, am 27. März 1988, um 10.00 Uhr, auf dem Waldparkplatz, am S-Bhf. Schulzendorf. Fahrverbindung: U-Bahn bis Tegel, dann Bus 14.

SPORT KLOTZ



Wander-Kleidung
Bundhosen

Auf das Schuhwerk
kommt es an



Wanderrucksäcke, Berg- und Regenbekleidung.
Sportsocken und -strümpfe, Schlafsäcke
 in die Berge mit

Sporthaus FRIEDEL KLOTZ

Berlin 45, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz, Tel. 834 30 10

... laufen
 wandern
 springen
 werfen
 schwimmen
 turnen
 spielen
 wo?

Natürlich
 im



TURNEN

Jahresversammlung der Turnabteilung

Zur Abteilungsversammlung der Turnabteilung, lade ich alle Abteilungsmitglieder herzlich ein.

Termin: Donnerstag, 10. März 1988, 19.30 Uhr
 Ort: Gemeinschaftsraum, Krahmerstraße 2, Berlin 45

Tagesordnung:

1. Berichte der Abteilungen und der Abteilungsleitung
2. Information über künftige Beitragsgestaltung
3. Bericht der Kassenwartin und der Kassenprüfer
4. Antrag auf Entlastung der Abteilungsleitung
5. Wahlen der noch nicht besetzten Ämter:
 Stellvertreter des Abteilungsleiters
 Oberturnwart
 Geräte-, Zeugwart
 Pressewart
 2. Kassenwart — nach Einführung der neuen Beitragsordnung
6. Planung 1988
7. Verschiedenes



Wegen der vielfältigen Tagungsordnungspunkte bitte ich um Beteiligung. Auch die Eltern unserer Turnkinder (rund 70% unserer Abteilungsmitglieder sind Kinder) sind gern gesehene Gäste. Hier haben Sie Gelegenheit Ihre und die Wünsche und Interessen Ihrer Kinder zu vertreten. Vielleicht finden auch Eltern unserer Turnkinder Interesse an der aktiven Mitarbeit. Wir haben auch einmal so angefangen.
 Horst Jordan



GYMNASTIK

Einladung zum Mitarbeitertreffen,
am 17. März 1988, ab 19.00 Uhr, in der Hockey-Hütte!

Liebe Mitarbeiter!

Unser diesjähriges Treffen findet in der Osterzeit statt. Wenn auch etwas verspätet, so wollen wir in gemütlicher Atmosphäre den Jahresrückblick auf das ereignisreiche 1987 halten. Wir zeigen Euch einen Kurzfilm von der Gymnastrada aus Dänemark und auf Wunsch Ausschnitte vom Turnfest. Ansonsten könnt Ihr Euch am kalten Büfett stärken, tüchtig plaudern und unsere Pläne für 1988 besprechen. Ich würde mich auch über eine telefonische Zusage freuen. ☎ 7 12 73 78 (8.00 - 10.00 Uhr).
 I. Demmig

Liebe Mitglieder!

Wer möchte in unserem Verein oder in der Abteilung ehrenamtlich mithelfen. Interessierte können sich zu unserem Mitarbeitertreffen anmelden, siehe Einladung, oben.
 I. De.

TRAMPOLINTURNEN

Trampolin-Trainingszeiten

Die im letzten SCHWARZEN-©-Heft, innerhalb des Hallenplanes, angegebenen Trainingszeiten sind zum Teil überholt, deshalb hier die für „Einsteiger“ interessanten Termine für Anfänger:

Mittwoch, 18.00 - 20.00 Uhr, Kastanienstraße
 Sonnabend, 14.00 - 17.00 Uhr, Kastanienstraße

Zur Zeit sind unsere drei Geräte zwar gut ausgelastet, aber neue Mitspringer sind stets herzlich willkommen.

Nur Fliegen ist schöner!

Bernd-Dieter Bernt

Der gesunde Weg.

Ihre Bäckerei mit
der großen Vielfalt!

Wir backen
viel Traditionelles,
viel für Diabetiker und
jetzt neu
Schnitzer-Vollkorngebäcke,
-Vollkornbrote -,

täglich frisch
geschrotetes Korn
aus kontrolliertem
Anbau



Schnitzer.

Der Grund der Nahrung

Wir backen
von einschließlich Montag
bis Sonnabend
frisches Brot,
Brötchen und
leckeren Kuchen

**Familien-
Bäckerei
und
Konditorei**



Georg **Hillmann & Co**
Hindenburgdamm 93a • 1000 Berlin 45

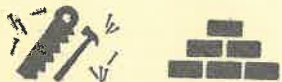
**Telefon 8 34 20 79
8 34 20 99**

Filialen im Bezirk Steglitz:

- | | | |
|----------------------|-----------|--------------------|
| 1 Moltkestraße 52 | Berlin 45 | Telefon 8 34 20 79 |
| 2 Klingsorstraße 64 | Berlin 41 | Telefon 7 71 96 29 |
| 3 Bruchwitzstraße 32 | Berlin 46 | Telefon 7 74 60 32 |
| 4 Rheinstraße 18 | Berlin 41 | Telefon 8 51 28 61 |

HEINZ FINDEISEN

Inhaber Detlef Seeger



**Maurer-, Zimmerer-, Beton-
u. Stahlbetonarbeiten
auch Kleinstaufträge sowie
stat. Berechnungen**

FUNK-SCHNELLDIENST



Barnackufer 28-30

Berlin 45

☎ 7 72 90 61/2

**Sport
bringt Farbe
in den
Alltag - wir
ins Haus.**

Wir sind einer der größten
Malereibetriebe
in Berlin
und arbeiten für alle Bereiche.
Vom Haushalt bis zur Industrie.

Wir leben mit der Farbe-
und lassen Farben leben.



Borst & Muschiol

Malereihandwerk
seit über 50 Jahren
Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: ★ 891 70 41



**Spiel
Sport
Spaß
im**



Krahmer u. Menzel



„Wie mein Umzug letzte Woche war?
Ich hatte mir die ganze Sache viel
aufregender vorgestellt!
Die Herren kamen pünktlich um acht
und dann ging alles ruck-zuck!
Nachmittags war schon alles vorbei.
Die haben mir meine Möbel sogar
immer gleich dahin gestellt, wo ich
sie auch hinhaben wollte.
Und zum Schluß haben sie mir auch
noch einen Blumenstrauß für die neue
Wohnung geschenkt ...“

Stadt-, Fern-, DDR-
und Auslandszüge.

7 71 20 01/02

Seydlitzstr. 1
1000 Berlin 46



LEICHTATHLETIK

Berliner Hallenmeisterschaften

(30./31.1.) — Beachtenswerte Ergebnisse gab es bei den diesjährigen 27. Berliner Hallenmeisterschaften. Nach einer längeren Umbauphase erhielt die Rudolf-Harbig-Halle jetzt eine Laufbahn mit überhöhten Kurven. Diesen Vorteil nutzte auch die 4 x 200 m - Staffel mit Metzger, Höhle, Jahn und Brähler. In 1 : 29,47 min. belegte diese Besetzung den ersten Platz und wurde damit Berliner Hallenmeister. Ein weiterer Titel ging an Fonseca-Wollheim, die die 800 m bei der weibl. Jugend B in 2 : 20,75 min. absolvierte. Vizemeister bei den Männern wurde über 60 m - Hürden Ralf Höhle in 8,21 sek. Andrea Morenzin lief die 200 m der Frauen in 25,63 sek. und landete damit auf dem 2. Platz.

Auszug aus den DMM-Ranglisten 1987

Nach Erscheinen der neuesten Bestenlisten des DLV sehen wir, wie und wo wir stehen. Dies spiegelt auch die aktuelle Situation, in der wir uns im Jahre 1987 befanden wieder. Nach der Trennung vom NSF im Jahre 1986 mußten wir von unten aufbauen, wobei sich dieses auch in den Statistiken und Ranglisten niederschlägt:



Senioren, M 40	8. Platz	8.872	Punkte
Bundesliga, Frauen	22. "	17636	
Senioren, W 40	5. "	6.538	"
Gesamtwertung: DMM / DAMM	21. "	66.523	"
männl. Jugend A	37. "	44.197	"
männl. Jugend B	5. "	37.136	"
weibl. Jugend B	11. "	16.041	"
Schüler A	24. "	20.076	"
Schülerinnen A	6. "	13.910	"
Schülerinnen B	23. "	11.004	"
Gesamtwertung: DJMM / DSMM	6. "	223.663	

Fazit:

Im Erwachsenenbereich liegt die LG mit acht gewerteten Mannschaften und 66.523 Punkten in der Gesamtwertung DMM / DAMM auf dem 21. Rang. In dieser Rechnung wurde die Männermannschaft nicht bewertet.

Vergleicht man den Abstand zu anderen Vereinen, so fällt auf, daß der SCC Berlin mit vier Mannschaften den 9. Rang einnimmt und gegenüber der LG ein um 13.526 Punkte verbessertes Ergebnis aufweist. Der Punkteabstand zum BSC Berlin (18. Rang mit fünf Mannschaften) ist mit 2.954 Punkten etwas kürzer. Die beiden weiteren wichtigen Vereine Berlins LG Nord und der OSC Berlin belegen die Plätze 22 bzw. 37.

Im Schüler- und Jugendbereich sehen wir ganz klar, daß unsere viel gelobten Erfolge der Schüler A ausgeblieben sind. Erreichte die LG in den früheren Jahren bei den Endkämpfen eine dominierende Stellung unter den Berliner Vereinen, so blieb 1987 nur der 24. Platz in der DLV-Bestenliste. Im Schüler- und Schülerinnen-C-Bereich ist die LG erst gar nicht vertreten. Nach der Gesamtwertung der DJMM / DSMM liegt an erster Stelle in Deutschland der TSV Rudow mit 20 Mannschaften und 270.357 Punkten. Wir können als zweitbesten Verein in Berlin mit 20 Mannschaften und 223.663 Punkten nicht darüber hinwegsehen, daß die Konkurrenz nicht schläft. Dies zeigt auch eine Placierung der weiteren Berliner Vereine — 11. Platz: Berliner SC mit elf Mannschaften; 18. Platz: SCC Berlin mit neun Mannschaften und Platz 24: LG Spandau mit 13 Mannschaften.



HANDBALL

Herren II

Da eine zweite Mannschaft immer im Schatten der ersten steht, ist es besonders erfreulich, wenn jenen „Unterprivilegierten“ mal einige Zeilen im ①-Heft zugesprochen werden. In der laufenden Saison pendelt die Mannschaft zwischen dem 4. und 5. Tabellenplatz bei insgesamt neun Vereinen und hat z. Zt. ein Punkte-

konto von 13:9. In den letzten Wochen spielte die Zweite mit wechselndem Erfolg, wobei sie sich bei einigen Begegnungen unter Wert verkaufte. Es kam mehr als einmal vor, daß eine sicher geglaubte Führung durch Konzentrationsfehler schließlich doch noch verloren ging. Thomas gibt sich große Mühe, die Truppe zusammenzuhalten; es gelang ihm auch, einen Trainer an Land zu ziehen, der Freitagabend ein technisch und taktisch abwechslungsreiches Programm anbietet, was Jörg aber nicht daran hindert, angesichts der aktuell hohen Individualitätsrate im Punktspiel selbst mit Hand anzulegen. Zwar hat Jörg noch recht selten Gelegenheit, sich am Sonntabendabend in Spandau oder Sonntagsmorgen am Wedding über eine gelungene „Rolle links“ oder ein akzeptables „Kreuzen rechts“ zu freuen, aber — zum Trost — „gut Ding will Weile haben“. Und wenn man bedenkt, daß sich die Mannschaft überwiegend aus jungen Spielern (auch aus „eigener Jugendarbeit“) zusammensetzt, und wenn man hofft, daß die Trainingsbeteiligung regelmäßig bleibt, kann Jörg möglicherweise bald mit häufigeren Gewinnspielen belohnt werden.

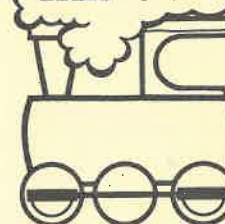
Erhard



**Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im**



Wally's 
(Kinderladen)



Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 7916359

Weibl. A-Mannschaft: „Das Lied vom Sonntag“ (31. 1. 1988)

Sag mir, wo die Spieler sind,
wo sind sie geblieben?

Sag mir, wo die Spieler sind,
was ist gescheh'n?

Sag mir, wo die Spieler sind,
zogen fort, das Spiel beginnt.
Wann wird man je versteh'n,
wann wird man je versteh'n?

Sag mir, wo Kerstin und Caro sind,
wo sind sie geblieben?

Zogen fort, die Kwsfahrt winkt.
Wann wird man je versteh'n,
wann wird man je versteh'n?

Sag mir, wo Tamara ist,
wo ist sie geblieben?

Wußte nicht wann's Spiel beginnt und war
Wann wird man je versteh'n. verlor'n.
wann wird man je versteh'n?

Sag mir, wo Sabine ist,
wo ist sie geblieben?
Hatte mit ihrem Knie zu tun und ging nicht
Wann wird man je versteh'n, hin.
wann wird man je versteh'n?

Sag mir, wo die Siege sind,
wo sind sie geblieben?
Zogen fort, die Saison beginnt.
Wann wird man je versteh'n,
wann wird man je versteh'n?

Und was ist mit den Fans???
Schwamm drüber!



Christiane



HOCKEY

Hockey-Abteilungsversammlung

Die Abteilungsversammlung im Klubhaus war diesmal recht gut besucht. Unter den etwa 30 stimmberechtigten Mitgliedern waren vor allem die „Rasenpieper“ und Peters 1. Herren stark vertreten.

Es begann mit den Berichten des Vorstandes. Klaus betonte die Notwendigkeit die Mitgliederliste auf den neuesten Stand zu bringen, wobei alle schon länger hockeyspielenden Kinder und Jugendliche nun auch zum Eintritt in den Verein bewegt werden sollen. Desweiteren berichtete er über den Stand des Klubhauses. Die Fertigstellung in diesem Jahr kann nur gelingen, wenn der zwischenzeitlich arg erlahmte Baueifer wieder etwas gesteigert wird. Klaus wird nur noch bis zu den Osterferien auf dem Bau zur Verfügung stehen.

Die Bücher unseres Schatzmeisters Ulli Dornbusch wurden von den Kassenprüfern für in Ordnung befunden, die Entlastung des Vorstandes wurde vorgeschlagen. Ulli warnte vor allem vor dem Problem der ungewissen Klubhauskosten. Gleichzeitig kündigte er sein Ausscheiden aus dem Schatzmeisteramt für Anfang '89 an. Er ist gern bereit einen Nachfolger einzuarbeiten. Interessierte mögen sich bitte an den Vorstand wenden.

Unser Sportwart Peter Metter berichtete über die herausragenden Erfolge aus dem Jugend- und 1. Herrenbereich. So fahren dieses Jahr erstmals zwei Mannschaften zu Deutschen Meisterschaften; die 1. Herren ist von der Tabellenspitze nicht mehr zu verdrängen und wird in die Regionalliga aufsteigen. Gleichzeitig übte Peter Kritik an einigen Trainern und Mannschaften die seiner Auffassung vom Leistungssport nicht entsprechen, sowie an dem im Dezember letzten Jahres erstmals ausgetragenem Nikolaus-Turnier. Dieser Meinung konnten sich unter anderem Bernd Buchholz und Hermann Holste nicht anschließen, da sie auch für eine Förderung der Breitensportlichen Aktivitäten im eintreten.

Der nächste TOP war die notwendig gewordene Abteilungsumlage. Es wurde beschlossen, daß jedes Mitglied der Hockeyabteilung pro Kopf und Monat einen Zusatzbeitrag von 3,— DM zu zahlen hat.

Unter dem Punkt „Klubhausangelegenheiten“ wurde die Gründung eines Fördervereins vorgeschlagen. An einer Mitarbeit interessierte Mitglieder oder Eltern mögen sich bitte mit der Abteilungsleitung in Verbindung setzen.

Etwas länger dauerte der Punkt „Anträge.“ Nach langer und heftiger Diskussion wurde beschlossen, daß das Abteilungskonto vom Klubhauskonto getrennt zu führen ist und das Umbuchungen vom Vorstand zu genehmigen sind. Der Kassenbericht und der Haushaltsplan sollen schriftlich vorgelegt werden. Diese bisher schon so gehandhabte Praxis wurde somit festgeschrieben.

Sportreisen zu Meisterschaften oder Rundenspielen werden aus der Abteilungskasse finanziert, jeder Teilnehmer muß einen Eigenbeitrag von 30,— DM pro Reise leisten. Ein Vorschuß kann vom Betreuer beantragt werden.

Als letztes wurde noch ein Antrag von Hermann angenommen, nach dem neu eintretende Mitglieder 12 Monate nach ihrem Eintritt 30,— bzw. 50,— DM (Kinder/Erwachsene) für den Klubhausbau spenden sollen.

Stephan Feige

9. Nationales Hallenhockeyturnier für Jugendmannschaften, 12./13. 3. 1988

Wie schon in der Februar-Ausgabe des „SCHWARZEN ①“ angekündigt, findet das diesjährige Turnier mit einer Rekordbeteiligung westdeutscher Mannschaften statt. Leider können wir es aber durch die Sperrung der Turnhallen der Kopernikus-Schule nicht in gewohnter Umgebung abhalten.

Ich darf mich ganz herzlich beim Sportamt Steglitz und bei der Arbeitsgemeinschaft Steglitzer Turn- und Sportvereine bedanken, die die Durchführung in der Carl-Diem-Sporthalle und der neuen Turnhalle der Tannenberg-Oberschule gewährleistet haben. Die Dreiteilung zwischen Osdorfer Straße — Tannenberg-Schule — Carl-Diem-Sporthalle hat für uns organisatorische Probleme zur Folge, die wir nur durch verstärkte Anstrengung von beteiligten Spielern und Eltern lösen können. Bedingt durch die sportlichen Erfolge

in Berlin (Teilnahme der Knaben A und der Jugend A an den Norddeutschen Meisterschaften 12./13. Februar) steht die Verteilung der Altersklassen auf die drei Hallen noch nicht fest. Zwei Wochen vor Turnierbeginn können Interessierte es aber im Turnierheft nachlesen.

Für unsere Zuschauer am wichtigsten: Gespielt wird am Sonnabend, von 14.00 - 20.00 Uhr und am Sonntag, von 9.00 - 14.00 Uhr, in allen drei Hallen. Ein Pendelverkehr wird zwischen den Hallen eingerichtet sein.

Klaus Podlowski

»büro-total«

Wir liefern fast alles, vom Bleistift bis zum Kleincomputer, auch Büromöbel. Bitte Preiskatalog anfordern.

Wir haben 60 Jahre Erfahrung, 1400 qm Geschäftsräume im eigenen Hause mit Büroshop und Kundenparkplätzen, 50 freundliche Mitarbeiter und Fachberater, techn. Kundendienst geleitet von 3 Meistern.

Wir sind Vertr. namhafter Fabrikate: Geha, Canon, TA-Triumph, Grundig, Olympia, Brother, EBA-Tarnator, Intimus, Rols, Framax, Planax, GBC, Soennecken

Mitglied der gdb-Großeinkaufsgen. dt. Bürobedarfsgeschäfte e.G.

FRITZ PALM

Büromaschinen – Bürobedarf GmbH
Friedrichstr. 224, 1000 Berlin 61, Tel. 251 07 51

Hallenhockeysaison 1988: Zwischenbilanz — einfach super!

Aus Platzgründen müssen Stichworte genügen, um die sportlichen Erfolge noch vor Abschluß der Saison zu beschreiben. Unsere C-Mädchen (8-10 J.) liegen mit gutem Punktvorsprung an der Spitze der Tabelle: wir dürfen auf ein tolles Ende hoffen. — Zu den Jungen: Jugend A, Jugend B, Knaben A und B qualifizierten sich für die Berliner Endrunden. Die Jugend A und die Knaben A wurden Berliner Hallenhockeymeister 1988! Herzlichen Glückwunsch!

Die Knaben-B-Meisterschaft findet erst im Laufe des Februar statt.

Als Krönung dieser Stichworte: Unsere 1. Herren steht vor dem Aufstieg in die höchste Berliner Spielklasse, der Regionalliga. — Die Meisterschaften und der bevorstehende Aufstieg wurden bereits in verschiedenen Berliner Zeitungen und der Deutschen Hockeyzeitung gewürdigt. In diesem Zusammenhang vielen Dank an unseren wirklich rührigen Pressewart Torsten Gründlich, denn ohne seine unermüdliche Telefon- und Schreibarbeit fände man nichts über uns in der Presse.

Eben: „nomen est omen!“

Arnd

1. Herren: Aufstieg in Sicht!

In der Hallenhockeysaison 1982/83 beteiligte sich ① erstmals mit einer Herrenmannschaft an einer Wettspiellrunde in der untersten Verbandsspielklasse. Es genügte die kürzest-

mögliche Zeit, um die „Liga-Hühnerleiter“ von unten nach oben zu ersteigen: Vier Spieltage vor Schluß der Oberliga-Punkterunde liegen unsere 1. Herren mit 130:36 Toren und 20:0 Punkten uneinholbar an der Tabellenspitze. Man muß dazu wissen, daß in der Oberliga zwar auch die 2. Mannschaften des STK, der Wespen und des BHC mitspielen, ihnen wäre jedoch der Aufstieg verwehrt, selbst wenn sie zum Schluß statt dem ① an der Spitze stünden. Die Spielordnung des Deutschen Hockey-Bundes gestattet dann einen weiteren Aufstieg nicht, wenn eine andere Mannschaft aus dem gleichen Club in der Regionalliga oder einer der Bundesligen spielt, im vorliegenden Falle also die 1. Herren der genannten drei Vereine. Um so größer war unser Ehrgeiz, auch ohne die Spielordnung des DHB zu zeigen, daß wir besser sind als die „zweiten Hiebe“ vom STK, BHC und Wespen.

Jugend A: Das Dutzend ist voll!

Einige der heutigen A-Jugendlichen spielten bereits 1977 in der Mannschaft, die dann ein Jahr später als Knaben C bei den damals sogenannten „Bestenspielen“ (Meisterschaft sollte es nicht heißen) Sieger, also „Berliner Meister“, wurden. Sie holten sich in den folgenden 10 Jahren in verschiedenen Altersklassen noch zehn weitere Meistertitel und machten am 31. Januar in der Carl-Diem-Halle ungeschlagen das Meisterdutzend voll!

Als A-Knaben waren sie 1984 Deutscher Hallenhockeymeister geworden. Auf diese Erfolgsstory wird vielleicht im SCHWARZEN-①-April-Heft näher einzugehen sein. Jedenfalls beendete unsere Jugend A ohne jeden Punktverlust die Vor- und Endrunde in Berlin. Für die Statistiker seien die Ergebnisse vom 31.1.1988 vermerkt: ① - Wespen 8:1; ① - BSC 13:1 und ① - BHC 8:3. Eindeutig!

Anläßlich der Norddeutschen Meisterschaft am 13./14. Februar in Bremen, bei der sich die drei ersten Clubs für die „Deutsche“ qualifizierten, errang ① den Vizemeistertitel durch ein 5:6 nach Verlängerung gegen den Club an der Alster, Hamburg

Wenn ich meine drei vorstehenden Artikel nochmals durchlese, bekomme ich das Gefühl, daß zum Ende der Hallenhockeysaison 1988 in ①'s Hockeyabteilung verdammt viel zu feiern ist ...

Knaben A zur „Deutschen“ nach Neuss!

In einem dramatischen Kampf um den 3. Platz gegen unseren Lokalrivalen BSC auf der Norddeutschen Meisterschaft in Hamburg stand es nach regulärer Spielzeit 4:4, und das, obwohl wir zur Halbzeit bereits 1:4 (!) zurücklagen. Es kam zum Siebenmeterschießen, daß wir dank der Nervenstärke von André, Markus und Fabio und unserem guten Torwart Ülker für uns entscheiden konnten: Endstand 7:6 und damit das begehrte Ticket zur Deutschen Meisterschaft in Neuss.

In der Vorrunde spielten wir gegen Phönix Lübeck 8:2, gegen Hannover 78 1:2 und gegen Klipper Hamburg 3:1. Dirk bewies sich wieder einmal mehr als Goalgetter und Roland als Flankengeber. Auch Ingmar kam nach langer Verletzungspause wieder an alte Form heran. Nach erbittertem Widerstand mußten wir uns im Halbfinale dem Favoriten Großflottbeck mit 4:6 beugen und spielten anschließend um den 3. Platz gegen BSC. Das Endspiel entschied Großflottbeck 9:1 (!) für sich.

Für die junge Truppe ist der Einzug unter die ersten acht Deutschlands ein Riesenerfolg. Selbst Youngsters wie Rainer fügten sich nahtlos in die Mannschaft ein. Und dank Matthias „Böllern“ wurde die Nacht nicht langweilig.

Nur der Rahmen dieser „Norddeutschen“ war enttäuschend: keine Tribüne, keine Anzeigentafel, keine Ansage, keine Wimpel, Umkleidekabinen im Nachbarhaus, kurz: Man kam sich vor wie auf einem stinknormalen Turnier. Um so mehr freuen wir uns auf Neuss, die schon in der Vorbereitungsphase zeigen, daß sie vorhaben, ein Spitzenturnier zu organisieren, das allen Kindern in Erinnerung bleiben wird.

Zur Vorgeschichte zu bemerken wäre noch, daß wir nach einem souveränen ersten Spieltag der Berliner Endrunde in den nächsten zwei folgenden unseren knappen Vorsprung gegenüber dem BSC behaupten konnten und Berliner Meister wurden.

Kai Schmid



BASKETBALL

Mit ausgeglichenem Start in die Aufstiegsrunde!

Mit einem Sieg starteten die Bundesliga-Damen in die Aufstiegsrunde zur 1. Liga: Nach drei vergeblichen Anläufen bei immer knapperen Resultaten konnten die Damen das vierte Spiel gegen Bensberg und noch dazu auswärts endlich gewinnen: Mit 61:58 holten sie beide Punkte aus dem Westen.

Am zweiten Spieltag in Oberhausen war man allerdings chancenlos beim 58:93: Zwar konnte man gut mitspielen, aber die Trefferquote fiel an dem Tag zu gering aus. Damit dürfte Oberhausen bei acht Punkten Vorsprung auf den Tabellenzweiten Neuss der Aufstieg nicht mehr zu nehmen sein.

Im März kann man die Damen noch dreimal in der „Osdorfer“ sehen: am 6.3. gegen Bensberg, am 13.3. gegen Oberhausen und am 27.3. gegen Neuss, jeweils 15.00 Uhr; bis dann ... — otti —

Herren I: Zum Aufstiegsturnier nach Kiel!

Immer noch ungeschlagen in der Oberliga: Mit 34:0 Punkten bei drei noch ausstehenden Spielen führen die 1. Herren die Berliner Oberliga an vor BT (30:4) und ASV (28:6). Zwar kann BT noch Meister werden, aber aufgrund zuvieler Ausländer sind sie nicht aufstiegsberechtigt. Wünschen wir also Tibors Mannen beste Form am 26. und 27. März. — otti —

Weibl. B I bereits Meister!

Den ersten Berliner Titel für die ①-Basketballabteilung holte sich die weibliche B-Jugend von Holger und Martin. Zwar unterlag man im letzten Spiel ersatzgeschwächt dem Dritten (BGZ), aber da man vier Punkte Vorsprung auf den Zweiten (DTV) hatte, war die Entscheidung bereits gefallen: Herzlichen Glückwunsch! — otti —

„Hoher“ Besuch aus Hagen (8.-10.1.1988)

Als am Freitagabend die Hagener Mädchen (Deutscher Vizemeister 1987) aus ihrem Bus stiegen, mußten wir im wahrsten Sinne des Wortes „aufblicken“: Die eine Aufbauspieler war 1,70 m; von da an ging es aufwärts. Am Sonnabend spielten wir dann in Hermsdorf gegen den TSV Hagen 1860.

Nachdem wir den ersten Schreck überwunden hatten (Spielstand nach den ersten zehn Minuten 11:19), fanden wir endlich zu unserer gewohnten Spielweise zurück und gewannen die 1. Halbzeit mit 53:49. Auch zu Beginn der zweiten Halbzeit lief unser Spiel relativ schlecht. Wir gewannen dann aber klar mit 15 Punkten (72:57).

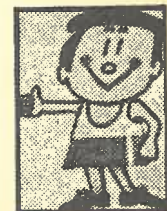
Außer den Stammspielern Tasche (4), Heike (5), Anke (7), Gundu (8), Trine (9), Yvonne (10), Ette (11) und Maren spielten am Sonnabend Caro (15) und Silke (6) aus der D I zur Verstärkung.

Nach einer langen Nacht standen wir am Sonntagmorgen pünktlich um kurz vor Neun vor der Halle, Ringstraße, um unser zweites Spiel zu bestreiten. Dieses verlief ähnlich wie das am Vortag. Mit Hilfe von Silke und Conny (beide D I) gewannen wir dann mit 68:63 (39:25).

— weibl. C I —

Besucht die

BASKETBALLSPIELE





PRELLBALL

3. Spieltag der 1. Bundesliga in Wuppertal

Trotz eines Gewaltspurts durch einen Hindernisparcours (ca. Einkilometer-Slalom in belebten Düsseldorfer Geschäftsstraßen zur Bahn mit Gepäck) in Rekordzeit aufgrund einer (nach dem Flug) zerstörten Seltersflasche begann der Spieltag recht vielversprechend. Unsere Gegner waren der 2., 3., 4., 6. und 8. der Tabelle. Gleich im 1. Spiel gegen TV Mahndorf prellten wir gut auf und konnten uns am Ende über ein Unentschieden freuen. Die folgenden Spiele gingen gegen VfL Hannover nach dem Motto: „Sah' den Ball vorüberblitzen, doch vergaß, ihm nachzuflitzen“ und gegen Essen-Altendorf mit der Devise „Gegner fürchten meinen Blick, Gegners Bälle fürchte ich“ deutlich verloren.

Der nächste Gegner war BfL Hannover, ein Mitkandidat für den Abstieg, der nach dem Unentschieden im letzten Vergleich nun unbedingt geschlagen werden sollte. Mit zehn Bällen lagen wir zur Halbzeit vorne, was jedoch bei uns noch nicht den Sieg bedeuten muß. Diesmal aber doch, denn mit vollster Konzentration und eisernem Siegeswillen wurde die Führung sogar auf elf Bälle ausgebaut. Aufgrund dessen waren wir für das letzte Spiel doppelt motiviert.

Gegen den Tabellendritten Barmer TG lagen wir trotz lautstarker feindlicher Kulisse kurz vor Schluß nur mit einem Ball hinten, konnten jedoch einen Ausgleich leider nicht mehr erzwingen.

Jetzt stehen wir auf dem 8. Tabellenplatz und treffen am 4. und letzten Spieltag auf zwei Mitaufsteiger. Für das Saisonziel Klassenerhalt reicht es, wenn wir nicht mehr Spiele verlieren als die anderen Abstiegsaspiranten.

Abschließend noch ein Dankeschön an die Basketballabteilung, die uns kurzfristig eine Ersatztrainingsmöglichkeit für unsere „asbestverseuchte“ Halle zur Verfügung gestellt hat! Susi



BADMINTON

Termine

Vorab möchte ich Euch mitteilen, daß Ende April 1988 — wie jedes Jahr — die Berliner Ranglistenturniere ausgetragen werden.

Jahreshauptversammlung

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung, am 18.1.1988, verlief unerwartet ruhig, obwohl u.a. die Umlage für 1988 zur Diskussion stand. Die Mehrheit der anwesenden Mitglieder hat sich für eine Umlage ohne Ballgeld ausgesprochen. Für Erwachsene beträgt die Umlage 50,— DM und für Schüler und Jugendliche (18. Lebensjahr) 10,— DM für 1988. Interessierte finden das Protokoll am „Schwarzen Brett“ und können sich eingehender über den Ablauf der Jahreshauptversammlung informieren.

Schiedsrichterlehrgang

Der nächste Schiedsrichterlehrgang findet Ende März / Anfang April 1988 statt.

Schüler / Jugend

Horst Kurschnerow übernimmt den Schriftwechsel für die Schüler- und Jugendarbeit. Kontaktadresse: Schwatlostraße 2, Berlin 45, Telefon 7 12 79 10

Ergebnisse der BEM 1987/1988

C-Klasse = DE, Carola Müller; DD, Carola Müller / Claudia Schütz (1. Platz); DD, Sybille Ziegner / Martina Drathschmidt (2. Platz)

D-Klasse = GD, Gabriele Marten / Dieter Rowinsky (3. Platz).

E-Klasse = HE, Rainer Seidel (1. Platz); GD, Marina Fadtko / Manfred Hotze (1. Platz)

G-Klasse = DE, Marina Fadtko (1. Platz); DD, Marina Fadtko / Monika Peters (1. Platz)

I-Klasse = HD, Knut Schlicht / Christian Tammler (2. Platz)

Herzlichen Glückwunsch!

DEUTSCHES SCHÜLERSPORTABZEICHEN IN GOLD

Daniela Hörig
Katharina Humbert
Stephanie Kamke
Alexandra Kopt

Anke Ludwig
Juliane Rama
Silke Rentz
Laura Roßmeisl

Maya Schmidt
Corinna Stosnat

DEUTSCHES SCHÜLERSPORTABZEICHEN IN SILBER

Randa Chahout
Natalia Florez
Katharina Gaupp
Sandra George
Birgit Hahn
Katharina Hauck
Daniela Hörig
Janina Hoffmann

Katharina Humbert
Stephanie Kamke
Alexandra Kopt
Anke Ludwig
Silke Petter
Stefanie Pfeiffer
Juliane Rama
Juliane Rasch

Silke Rentz
Laura Roßmeisl
Maya Schmidt
Alexandra Stolle
Corinna Stosnat
Marit Stoye
Karin Stroux
Amylie Wever

DEUTSCHES SCHÜLERSPORTABZEICHEN IN BRONZE

Alex Becker
Sarah Becker
Kerstin Boenke
Sandra Boenke
Julia Borgis
Anna Brockdorff
Stefanie Bubolz
Anja Costas
Camilla Czempel
Silke Ernst
Marina Franke
Meike Gamer
Kirsten Gaupp
Lisa Gaupp
Katja Götting
Anja Großpietsch
Lena Guse
Yvonne Hahne
Silke Halbhübner

Karen Hantke
Stephanie Hardt
Nicole Heruth
Johanna Höffken
Meike Johannsen
Stephanie Kamenz
Sarah Klän
Michaela Kreutzer
Susann Kusch
Sonja Kuschnerow
Miriam Lenz
Nina Liebich
Anna Linderer
Katharin Linderer
Elke Lück
Leonie Mielke
Alexandra Niessen
Andrea Pattz
Amelie Panthen

Kerstin Peitz
Donata Pohl
Lisa Anna Pütz
Sandra Purucker
Sylvia Rehberg
Michaela Reim
Heike Ruhland
Marlena Sang
Nadja Schoua
Julia Schindler
Irina Schmidt
Nadine Schüttel
Anja Schulz-Ehlers
Saskia Sonnenschein
Anke Stüken
Alexandra Tölle
Katharina Winkler
Nicolai Winkler
Kerstin Wurst

DEUTSCHES JUGENDSPORTABZEICHEN IN BRONZE

Martina Bucco

Mira Pramanik

DEUTSCHES SPORTABZEICHEN IN GOLD

Ingeburg Einofski

Heidi Lettau

Christa Zierach

TREUE zum ① im März

40 J. am:	1. Helene Wolff (Gy)		
30 J. am:	16. Brigitte Ast (Handb)		
25 J. am:	8. Karin Paternmann-Koch (Schw)	30. Silvia Weiss (Handb)	
	15. Marina Wertheim (Tu)		
20 J. am:	1. Klaus Götting (Tu)	8. Matthias Feskorn (Ho)	
15 J. am:	1. Christiane Fröhlich (Tu)	7. Dirk Gründlich (Ho)	
	Dagmar Posselt (Handb)	Doris Paslack (Handb)	
	6. Siegfried Berger (Volleyb)	11. Peter Hofmann (Tu)	
	Monika Weitbrecht (Schw)	21. Natascha Golz (Handb)	
10 J. am:	2. Gerda Sterthaus (Tu)	6. Christa Tauchert (Gy)	
	Jens Sterthaus (Tu)	Thomas Tauchert (Tu)	
	Kerstin Sterthaus (Tu)	7. Alexander Herrmann (Ho)	
	Norbert Sterthaus (Tu)	9. Lars Kämpfer (Ho)	
	Oliver Sterthaus (Tu)	31. Hans-Peter Metter (Ho)	
	3. Claus Jochimsen (Ho)	Ingrid Metter (Ho)	
	6. Peter Müller (Bask)	Kirsten Metter (Ho)	

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E
	Gebühr bezahlt

Wir gratulieren zum Geburtstag im März

Badminton (12)

1. Matthias Garbe
4. Elvira Willenbacher
10. Christian Müller
12. Marina Fadtko
16. Horst Pagel
17. Claudia Schütz
20. Brigitte Wobst
21. Siegfried Wobst
23. Beate Jirsak
27. Ulrich Hamer
30. Liane Gaffrey
- Birgit Glaesmer
- Petra Sonntag

Basketball (10)

5. Klaus Möller
7. Claudia Kreuzberg
15. Thomas Autrum
- Andreas Dünow
23. Monika Möller
28. Dieter Schatz
29. Ivanka Ruhs

Gymnastik (02)

1. Marg. Kuska-Wedell
- Kerstin-Eveline Metze
- Gerhard Reintrog
2. Doris Broschinski
4. Detlef Baldowski
- Waltraud Schibilsky
5. Rosina Beyer
6. Angelika Heydrich
7. Melitta Littmann
11. Brigitte Drescher

13. Regine Baehrens

16. Christel Wozniak
17. Lutz Blume
18. Judith Jastrow
20. Renate Preuß
- Lydia Uhlig
22. Ljubica Burkhardt
- Camilla Reichenkron
24. Ursula Trach
25. Annette Schulze
26. Barbara Jandrewski
- Irene Kaupat
27. Astrid Bader
- Monika Schaa
28. Alexandra Reinke
29. Margrit Barrett
30. Sabine Elle
31. Jessica Guthke

Handball (09)

3. Matthias Wendt
4. Marlies Balke
6. Thomas Liebeck
7. Günter Dittich
10. Stefan Broda
- Rudolf Schreckenbach
13. Prof. Dr. Horst Keller
14. Claudia Maass
18. Doris Paslack
19. Christiane Linke
- Edith Meyer
30. Matthias Ninke

Hockey (13)

2. Alexander Jivanjee
4. Axel Bublit

5. Kai Britze

8. Peter Breilfeld
12. Björn Franke
22. Margarete Meibes
23. Lars Kämpfer
24. Karsten Wachholz
31. Ulrike-Dorothea Arntz

Leichtathletik (07)

12. Arne Reinbold
14. Renate Jost
15. Prof. Georg Hinrichsen
21. Ingrid Becke
- Regine Böhmig
- Andrea Holzwarth
25. Margret Paul
31. Omar Marek Zulic

Schwimmen (06)

1. Sabine Quarg
5. Klaus Scherbel
8. Marianne Schiller
9. Jochen Müller
11. Angelika Rankewitz
12. Michael Schmidt
14. Margarethe Braatz
15. Felicia Neumann
16. Christa Mittelstädt
17. Angelika Wanderburg
20. Helga Heck
- Monika Weitbrecht
- Thomas Wustrow
21. Regine Rothwell
25. Robin Höher
30. Rolf Hennig

Turnen (01)

2. Julia Büscher
- Elfriede Theobald
3. Dietrich von Stillfried
7. Dorothee Fritsche
- Sonja Luther
10. Olaf Nilson
12. Angela Heissler
15. Sabine Bonne
- Klaus Steege
17. Ergün Ozkan
- Meike Ulken
18. Dania Irmier
- Heike Schlimp
- Stefan Tietz
19. Ingrid Heinemann
20. Uwe Jennrich
21. Ingo Buss
22. Ernst Biengo
- Klaus Knieschke
23. Mechthild Lieberkühn
24. Brigitte Welle
25. Willi Knoppe
- Gertrud Penack
26. Peter Hofmann
27. Goda Mechsner
- Stephanie Pahl
28. Reinhold Mickleit
- Ulrike Ulrich-Schnepl

Volleyball (11)

1. Ewald Müller
9. Sabrina Staude
20. Ralf Press
29. Ingolf Lange

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

